

Berlin, die schöne Hauptstadt des County Waterloo ist wie **die ganze Umgegend fast nur deutsch**. Unser hier wohnender liebenswürdiger Führer, Herr Delschlager, und der Parlaments-Abgeordnete dieses County's, Herr Hugo Kranz, sowie noch eine größere Anzahl Deutscher, kamen uns mit solcher Freundlichkeit entgegen, daß wir ihnen hier noch unsern Dank aussprechen müssen. Herr Delschlager führte uns zu der großartigen landwirthschaftlichen Schule bei Guelph, und Herr Kranz zeigte uns die Umgegend Berlins und die landwirthschaftliche Ausstellung Welesley. Wir fuhren in einem guten Zweispänner durch die Dörfer Waterloo, Heidelberg, Hamburg, durch prachtvolle Güter und Wälder nach Welesley, einem kleinen Orte, wo die Erzeugnisse von Industrie und Landwirthschaft eines Townships (6 Meilen im Quadrat) ausgestellt, ein schönes Zeugniß für den Fleiß und die Strebsamkeit unserer Landsleute ablegten, denn unter den Tausenden, die hier zusammengeströmt waren, **hörte man kaum ein Wort englisch sprechen.**"

„Mit der Grey- und Bruce-Bahn gelangten wir nach Arthur, und von hier mit Wagen durch **eine Anzahl deutscher Ansiedlungen** nach Mount Forest, dann nach Harriston und Miltmay, wieder mit Wagen durch **eine ganz deutsche Gegend** nach Neustadt und Carlsruhe und endlich mit der Bahn über Guelph zurück nach Toronto. Die in Grey wohnenden Deutschen, meist Badenser und Elßässer, sind durchweg in guten Verhältnissen, Viele haben es sogar zu großem Wohlstand gebracht. Farm an Farm, eine schöner als die andere, mit Viehzucht, Käsereien, Obstanlagen und schönem Waldstand. Es ist hier, wie schon das Eisenbahnnetz lehrt, Alles dicht besiedelt: doch sind viele noch nicht ganz geklärte Farmen um verhältnißmäßig billigen Preis zu erlangen. Für wohlhabende Einwanderer ist hier noch ein günstiges Feld, verbunden mit der Annehmlichkeit, unter Deutschen wohnen zu können. **Und auch der ganz Unbemittelte kann hier bei Deutschen guten Dienst und solchen Lohn bekommen, daß er sich in wenigen Jahren hinaufarbeiten kann.**"

Quebec.

Die Provinz Quebec ist 188,000 engl. Quadratmeilen groß und zählte 1881, 1,360,000 Einwohner.

Der Boden ist von guter Beschaffenheit und dessen Produktionskraft ähnlich jener anderer Gegenden Canada's. Viehzucht wird stark betrieben und meistens in größerem Maßstabe, der Gesamtwertb des im Jahre 1882 exportirten Viehes und der Producte der Viehzucht betrug \$10,700,000.

Quebec hat zahlreiche und ausgedehnte Wäldungen, daneben bilden die Mienenproducte eine bedeutende Einnahmequelle der Provinz. Gold, Silber, Blei, Eisen, Platina und namentlich Kupfer finden sich in verschiedenen Districten, 1882 betrug der Werth der exportirten Metalle \$519,000.

Verkehrsmittel sind durch Eisenbahnen und durch den St. Lorenzo Fluß geboten. Die Provinz hat zwei Schiffahrts-Häfen, Montreal und Quebec, welche beide ausgedehnte Quais zum bequemen Ein- und Aus-